



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. Juli.

## Bekanntmachungen.

Die diesjährige **Militair-Ersatz-Aushebung** findet im Merseburger Kreise

**Donnerstag den 16. und Freitag den 17. Juli c.**

und wird zu diesem Behufe die **Königliche Departements-Ersatz-Commission** im Thüringer Hofe hierselbst zusammentreten.  
Zur Vorstellung kommen an den genannten Tagen **von früh 6 Uhr ab**

1) **den 16. Juli:**

- a) die von der Kreis-Ersatz-Commission als **dauernd unbrauchbar** befundenen,
- b) die zur Ersatz-Reserve I. und II. Klasse,
- c) die von den Truppentheilen als unbrauchbar entlassenen Soldaten.
- d) die in Folge Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,
- e) die zum **einjährig freiwilligen** Dienst berechtigten Militairpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, was sie durch **vorherige Einreichung ihrer Berechtigungsscheine nachzuweisen haben**,
- f) die Nachgestellter.

Letztere haben sich behufs Eintragung in die Vorstellungslisten bereits am 15. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, unter Vorzeigung ihrer Militairpapiere im Thüringer Hofe anzumelden.

g) ein Drittel der für brauchbar befundenen Mannschaften.

2) **am 17. Juli:**

zwei Dritteltheile der für einstellungsfähig und brauchbar befundenen Mannschaften.

Die Magisträte und Ortsbehörden des Kreises weise ich hierdurch an, gegenwärtige Bekanntmachung den betreffenden Militairpflichtigen, in deren **Abwesenheit** den Eltern, Vormündern oder Verwandten derselben mit dem Bemerken bekannt zu machen, daß gegen unangehörig **Ausbleibende** oder zu **spät Erscheinende** die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Merseburg, den 20. Juni 1868.

Der Königliche Landrath  
Weidlich.

### Bekanntmachung.

In unserem Firmen-Register ist die Firma

„**S. Mihschke & Comp.**“

in Merseburg, — Nr. 40. des Registers — gelöscht und die Firma

„**Friedrich Braun**“

hier selbst und als deren Inhaber der Kaufmann **Johann Friedrich Braun** hier — Nr. 251. des Firmen-Registers — eingetragen zufolge Verfügung vom heutigen Tage.

Merseburg, den 24. Juni 1868.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

1) Zu den Kassen der Gerichte sind einzuzahlen:

- a) alle Kostenvorschüsse,
  - b) alle Kostenbeträge von 25 Thlr. und mehr bei den Kreisgerichten, von 15 Thlr. und mehr bei den Gerichts-Commissionen.
- Dergleichen Zahlungen sind nur an die Kasse selbst, gegen Quittung des Mandanten und des Controleurs, zu leisten.

2) Die Gerichtsboten sind nur befugt anzunehmen oder zu erheben

- a) alle geringeren Kostenbeträge, welche bei der Insinuation einzuziehen sind,
- b) alle Kosten ohne Beschränkung, welche im Wege der Execution eingezogen werden.

Wenn abweichend hiervon Jemand den Boten Kosten anvermuthet, so geschieht dies auf eigene Gefahr des Zahlenden.

Merseburg, den 30. Juni 1868.

**Königliches Kreisgericht.**

### Auction.

**Freitag den 17. Juli 1868, von Nachmittags 2 Uhr ab**, sollen auf dem Rittergute **Edpitz** verschiedene herrschaftliche Möbel, ein zweijähriges Fohlen, 1 feiner Kutschwagen und 20 Morgen Weizen auf dem Stiele meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 1. Juli 1868.

**Königliches Kreisgericht,  
Salarienkaassen-Verwaltung.**

Den 11. d. M. treffen wir mit einem Transport hochtragender Landkühe im Gasthose zum Kronprinzen in **Porbitz** ein.

**Ch. Dg., Artern.**

### Freiwillige Subhastation

bei dem Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Merseburg.

Das zu der Nachlassmasse der zu Merseburg verstorbenen Rosine **Krug** gehörige, dem Königlichen Fiscus zugesprochene, in der schmalen Gasse zu Merseburg belegene, Nr. 444. des Hypothekenbuchs und Nr. 538. des Brandkatasters eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, sowie mit dem Separations-Abfindungsplan Nr. 838. der Karte von 33 Q Ruthen, abgeschätzt auf 2892 Thlr. 15 Sgr., soll

**am 23. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,**

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Brummer** an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12. subhastirt werden.

Tage und Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur Zimmer Nr. 11. einzusehen.

Merseburg, den 3. Juni 1868.

**Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.**

### Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse des Nachbarn **Johann Friedrich Frauen-**

**dorf** gehörigen Grundstücke:

- 1) ein Bohnhaus mit Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör in **Holleben**, abgeschätzt auf 1500 Thlr.,
- 2) folgende dazu gehörige Pertinenzstücke in der Flur von **Holleben**:
  - a) das Planstück Nr. 28. sectio I. der Karte mit 2 Mrg. 166 Q Rth., abgeschätzt auf 360 Thlr.,
  - b) das Planstück Nr. 411 sect. II. der Karte mit 13,4 Q Rth., abgeschätzt auf 13 Thlr.,
  - c) das Planstück Nr. 79. sect. I. der Karte mit 1 Mrg. 52 Q Rth., abgeschätzt auf 130 Thlr.,

sollen auf Antrag der Erben

**am 20. Juli d. J., von Nachmittags 2 Uhr ab,**

in der Gemeindebesenke zu **Holleben** im Wege der freiwilligen Subhastation und zwar mit der auf den Grundstücken stehenden Ernte verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können nebst Tage während der gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserem Bureau eingesehen werden.

**Lauchstädt**, den 2. Juli 1868.

**Königliche Kreisgerichts-Commission.**

In der Mühle zu **Braunsdorf** liegen 20 Schock Gersten- und Haferstroh zum Verkauf.

# Obst-Verpachtung

in der königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Es soll

1) **Dienstag den 14. Juli, Vormittags 9 Uhr,** im Hospitalgarten bei Merseburg, die diesjährige Obfnutzung in den Gemeindstücken des Unterforstes Merseburg;

2) **Mittwoch den 15. Juli, Vormittags 9 Uhr,** auf der Ziegelscheune bei Schkeuditz, die Obfnutzung im Schkeuditzer Mühlholze, unter den in den Terminen bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Der dritte Theil des Pachtgeldes ist sofort im Termine zu bezahlen.

Schkeuditz, den 5. Juli 1868.

**Königliche Oberförsterei.**

## Obst-Verpachtung.

Freitag der 10. Juli, Nachmittags 1 Uhr, sollen die der Gemeinde Köpfschau gehörigen Äpfel, Birnen und Pflaumen im Gasthause alhier verpachtet werden. Der Ersteher hat die Hälfte der Pachtsumme sogleich zu bezahlen.

**Die Ortsbehörde.**

Der diesjährige Ertrag an Obst: Birnen, Äpfel und Pflaumen, der Gemeindepflanzungen, soll Freitag, als den 10. d. M., Mittags 1 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Zöschken, den 4. Juli 1868.

**Die Ortsbehörde.**

## Getreide-Auction.

Donnerstag den 9. Juli e., Nachmittags 5 Uhr, sollen in hies. Stadtplatz am Exercierplatz 2½ Morgen Korn auf dem Halme meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Sammelplatz: Feldbüschchen.

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.** Sonnabend den 18. Juli e., Nachmittags 4 Uhr, soll in der Wohnung des Unterzeichneten das dem Mühlenbesitzer Vogel zugeh., in hies. Schmalegasse günstig gelegene, im besten Bauzustande befindliche, jetzt 480 Thlr. Miethe gewährende Wohnhaus mit 14 Stuben, 8 Kammern, Hof, Stallung, Einfahrt, Brunnen und sonst. Zubehör, worinnen jetzt parterre flotte Restauration und ein Fleisgeschäft betrieben wird, meistbietend unter ganz günstigen Bedingungen und gegen 10—1200 Thlr. Anzahlung verkauft und übergeben werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Die übrigen Kaufgelder können lange Jahre sicher stehen bleiben. Merseburg, den 6. Juli 1868.

**A. Rindfleisch, Kr. Auct. Comm. i. A.**

**Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.** Ein ganz am hiesigen Markte sehr günstig gelegenes, im besten Bauzustande befindl. 3stöck. Wohnhaus mit schönem Laden, 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, Waschhaus u. sonst. Zubehör ist Familien-Verhältnisse halber billig mit 1000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Der Ueberrest kann viele Jahre sicher stehen bleiben.

Näheres bei dem Kr. Auct. Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Ein aufrechtstehender, gurgearbeiteter Flügel, Lyraform, mit eisernem Stimmstock, ist für den festen Preis von 65 Thlr. zu verkaufen **Oberburgstraße 285. parterre.**

2 Bände von A. S. Payne's Panorama des Wissens und der Gewerbe mit vielen brillanten Stahlstichen u., welches sich hauptsächlich für Maschinenbauer und Industrielle eignet, ist für den billigen Preis von 3 Thlr. zu verkaufen durch **H. Plöck.**

Eine große Marktkasse sehr billig zu verkaufen durch **H. Plöck.**

## Laden-Vermiethung.

Breitestraße Nr. 486. ist ein Laden nebst Wohnung, welche der Mehlhändler Herr **Albert** seither bewohnt, von jetzt ab zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen.

**Neumarkt 871.** sind 2 neue Familienlogis zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Wegen Wegzuges von hier ist das von der verw. Frau Pastor Helfer seit Jahren bewohnte Logis in der 2. Etage meines Hauses, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, zu vermieten und 1. October zu beziehen.

**Schröder, große Rittergasse 163.**

Vom 1. October d. J. ab sind im Merseburgerischen Hause in den Amtshäusern

2 Parterrestuben, jede für 20 Thlr.,

2 Mansardenstuben, jede für 18 Thlr.,

an ruhige Familien von höchstens 4 Personen, zu vermieten.

Meldungen auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 11.

**Gothardsstraße Nr. 89.** ist die erste Etage von drei Stuben nebst Zubehör zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen.

Ein Familien-Logis mit allem Zubehör ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Delgrube Nr. 331.**

Zwei freundliche Schlafstellen sind sogleich zu vermieten

**Markt 77., 3 Treppen.**

## Logis-Vermiethung.

Das von dem verstorbenen Geheimen Rechnungsrath **Wiegand** bewohnte Logis am **Entenplan Nr. 195.** soll zum 1. October dieses Jahres anderweit vermietet werden.

**Gothardsstraße 140.** ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Torfgeleß zu vermieten und zu **Michaeli** zu beziehen.

Ein freundliches Parterrelogis ist an stille Mieter zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Dom Nr. 234.**

**Markt Nr. 51a.** ist ein Laden nebst Ladenstube mit allem ohne Logis zum 1. October zu vermieten. Im Hause, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

**Breitestraße Nr. 418.** ist eine Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, sowie das vom Herrn **Rentier Gröbner** jetzt bewohnte Logis, Parterre-Etage, zu vermieten und **Michaeli** zu beziehen, auch ist daselbst ein kleines Logis mit allem ohne Möbel zu vermieten.

**Oberaltenburg 841.** ist ein Logis mit allem Zubehör sofort zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere im Seitenflügel

## Logis-Veränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab nicht mehr **Oberburgstraße**, sondern **Johannisgasse 47** im Hause des Tischlermeisters Herrn **Kerl** wohne. Für das mir so lange Jahre geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Logis fernerhin zu bewahren.

Merseburg, den 6. Juli 1868.

**C. Maurer, Schneidermeister.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt ab nicht mehr **Saalgasse Nr. 405.**, sondern in meinem Hause **Vorwerk Nr. 459** wohne, und bitte höflichst, **Bestellungen und Aufträge** daselbst **Vorwerk Nr. 459.** gütigst abgeben zu wollen.

**Gh. Müller, Rollfuhrherr.**

Am heutigen Tage eröffne ich **Unteraltenburg Nr. 795.** ein neues Fleischer-Geschäft, und halte dasselbe bei pünktlicher und reeller Bedienung und guter Waare einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Merseburg, den 2. Juli 1868.

**S. Niese, Fleischermeister.**

## Ziehung 2. Klasse der Frankfurter Lotterie am 15. Juli e.

Die Erneuerung der Loose 1. Klasse hat bei Verlust des Anrechts bis zum 13. Juli zu geschehen.

**Louis Behender.**

## Offerte.

Zum Einmachen empfehle

**Zucker in Broden v. 14—15 Pfd. à 5 Sgr.**  
**Heinrich Schulze jun.**

## Caffees,

roh von 7½—13 Sgr. à Pfd.,

gebrannt 10, 12, 15 und 16 Sgr. à Pfd.

**Heinr. Schulze jun.,**

**Entenplan Nr. 153. und Burgstraße Nr. 221.**

## Friedrich Schulze, Bankgeschäft Merseburg.

Alle in- und ausländischen Coupons, Banknoten & Geldsorten, Staatspapiere & Actien werden bei mir Zug um Zug nach **Börsencours** realisiert. **Bis um 11 Uhr** eingehende Commissionsordres zum An- und Verkauf von Effecten an der Berliner Börse werden noch an demselben Tage ausgeführt.

Meine Verbindungen gestatten mir die schnellste und vortheilhafteste Beschaffung von Wechseln in beliebiger Höhe und Verfallzeit außer auf alle europäischen Börsenplätze, auch auf die bedeutendsten überseeischen Orte in **Nord- und Südamerika, den Vereinigten Staaten und Australien.**

Das echte Russische Wagenelzir

## „Malakoff“

erfunden und nur echt fabricirt von **Küas & Co. in Berlin** (Inhaber: **Max Isar**) Mohrenstr. 48, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkendes Getränk, welches wegen seiner heilkräftigen Bestandtheile von den berühmtesten Aerzten zur Erhaltung eines guten Appetits und einer guten Verdauung empfohlen wird. Dasselbe zeichnet sich noch durch einen äußerst feinen Wohlgeschmack aus und ist daher als Frühstückliqueur sehr beliebt. Echt ist dasselbe stets bei Herrn **Franz Seidewitz** in Merseburg zu haben.

## Sehr beachtenswerth für Eltern:

Herrn **L. W. Egers** in Breslau, Erfinder des Fenchel-Honigs.

Belecke, den 26. April 1868.

Zeit etwa 14 Tagen ist in hiesiger Gegend der sogenannte **Stichhusten** unter Kindern sehr heftig ausgebrochen und mußte ich heute auf Anweisung und Rechnung der Knappschaft 30 Flaschen Fines Fenchel-Honig-Extracts zur Verteilung an verschiedene Arbeiter-Familien abgeben. Wie ich höre, wissen die Aerzte gegen diese Krankheit kein Heilmittel und wird zweifelsohne von Ihrem Fabrikat noch eine Masse verbraucht werden, da besonders ein hiesiger Lehrer durch seine sämtlichen Schulkinder den betreffenden Eltern den Egersschen Fenchel-Honig-Extract als ein Präservativ gegen qu. Nebel hat empfehlen lassen.

(folgt Auftrag)

Nicht nur gegen Stic- oder Keuchhusten, sondern in allen Kinderkrankheiten, wie nicht minder bei allen Hals- und Brustleiden, sowie in größeren Gaben auch gegen Verstopfung leistet der Schlessische Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau vortreffliche Dienste. Die alleinige Niederlage ist bei **C. S. Schultze sen. & Sohn**.

Achtungsvoll **C. Lieber**.

## Oesterreichische Südliche Staatsbahn (Lombarden).

Zu den Actien-Interimsscheinen besorge ich von jetzt ab neue Couponsbogen und ist zu diesem Zwecke die Einlieferung der Actien-Documente erforderlich.

Friedrich Schultze.

## Handels- und Auskunfts-Bureau

über Credit- und Geschäftsverhältnisse von Firmen, für die Haupt- und Nebenplätze des Continents. Gegen Einsendung einer Adresskarte unter Kreuzband sendende Geschäftsprogramme und Preislisten franco.

## Rheinisches Intelligenz-Comptoir

C. G. Sauerwein.

Mainz,

Bureau: Dreikronenstraße Nr. 3.

Bei vorkommenden Bedarf erlaube ich mir Bruchleidenden mein reichlich versehenes

## Bandagen-Lager

zu empfehlen. Bestellungen, Reparaturen von Bandagen und dergleichen Gegenständen, welche in mein Geschäft einschlagen, werden angenommen.

Julius Thomas,

geprüfter und concessionirter Bandagist und Handschuhmachermeister, Merseburg, Gotthardtsstraße 144.

## Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist mit meiner Firma versiegelt. Die alleinige Niederlage ist in **Merseburg** bei Herrn

**Gustav Lutz, Burgstraße.**

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha

Mal in Gelée,

neue, sehr große und fette Isländer Seringe,

Lüneburger Bricken,

Bratheringe mit Gewürzsauce,

rohen und gekochten Schinken empfiehlt

**Gottfried Hädrich**

an der Stadtkirche.

## Tivoli-Theater auf der Funkenburg.

**Dienstag 7., Die alte Schachtel**, große Posse mit Gesang und 8 Bildern von C. Pohl.

**Donnerstag 9., Das Gefängniß**, oder: **Alle müssen brummen**, Lustspiel in 4 Acten von R. Benedix.

### Vorläufige Theater-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß am Freitag den 10. Juli meine Benefiz-Vorstellung stattfindet. Ich habe dazu das Schauspiel

„Gemea,“

oder: **Die Kartenlegerin von Genua**,

gewählt, ein Stück, dessen Werth die häufigen Aufführungen an allen guten Bühnen bekunden.

Mich dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehlend, erlaube ich mir die Bitte um gütige Theilnehmung bei dieser meiner Benefiz-Vorstellung auszusprechen.

Hochachtungsvoll

**Emilie Jhßen** geb. Denny.

## Rischgarten.

Mittwoch den 8. d. M., findet das vorige Woche angezeigte **Militair-Concert** für pensionirte Musikmeister statt.

Schütz, Stabstrompeter.

## Merseburger Landwehr-Verein.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. Juni a. c., betreffend das Fest der Fahnenübergabe seitens der hiesigen Einwohnerschaft an den Merseburger Landwehr-Verein, bringen wir folgendes Programm zur Kenntniß:

- 1) Morgens 1/5 Uhr Reveille.
- 2) Empfang der auswärtigen Krieger von Morgens 6 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr am Bahnhofe durch das Festcomité. Diejenigen Vereine, welche nicht mit der Eisenbahn ankommen, werden auf der Funkenburg empfangen.
- 3) Beleit der angekommenen Gäste nach der Funkenburg. Dasselbst kameradschaftliche Vereinigung.
- 4) Appell der Vorstände Nachmittags 3 Uhr im Saale des Thüringer Hofes.
- 5) Zu derselben Zeit feierliche Ueberführung der auf der Funkenburg angesammelten Fahnen nach dem Thüringer Hofe durch eine aus den Vereinen combinirte Abtheilung.
- 6) Um 4 Uhr Paradeauffstellung auf dem Kinderplatze.
- 7) Uebergabe und Entfaltung der Fahne, Festrede, Festgesang.
- 8) Desfiliren der Fahne, Eintritt in den Verein unter Salut.
- 9) Festmarsch durch die Stadt, Einzug in die Funkenburg.
- 10) Gartenfest auf der Funkenburg von 5 Uhr ab, bestehend in Concert, Gesang-Vorträgen, Theater und Tableaux. (Hierüber erfolgen befondere Programme).
- 11) Um 8 Uhr Abbringen der Fahne unter Ceremoniell nach dem Ständehaus.
- 12) Von 9 Uhr ab Ball im Salon der Funkenburg.

Hierbei bemerken wir Folgendes:

Das Fest ist öffentlich. Zu dem auf der Funkenburg stattfindenden Gartenfest werden am Eingange derselben Karten verabfolgt. Die Vereinsmitglieder empfangen ihre Damenkarten bei J. Werz, bis zum 11. Juli, Abends 8 Uhr. Am 12. Juli werden keine Karten verausgabt.

Diejenigen Wehrleute, welche sich mittelst Einreichung ihrer Militairpapiere zur Aufnahme in den Verein gemeldet, haben freien Zutritt und formiren sich auf dem linken Flügel des Vereins. Dieselben empfangen ihre Legitimationskarten ebenfalls bei J. Werz bis zu der obengenannten Zeit. Später eingehende Meldungen finden für das Fest eine Berücksichtigung nicht.

Die in der letzten Versammlung zur Begleitung der Reveille abgetheilte Mannschaft versammelt sich am 12. Juli, Morgens 4 Uhr, auf dem Markt. Die zur Ueberführung der Fahnen von der Funkenburg nach dem Thüringer Hofe eingetheilte Mannschaft sammelt sich 1/3 Uhr Nachmittags auf der Funkenburg. Die übrigen Vereinsmitglieder stehen 1/3 Uhr Nachmittags auf dem Kinderplatze. Anzug: Binde mit Decoration.

Merseburg, den 5. Juli 1868.

Das Fest-Comité.

Wertz, Tretrop, Herzau, Bottig.

## Zum Kirschfeste

und Tanzmusik in dem neuen Saale Sonntag als den 12. Juli ladet freundlichst ein **A. Sinze** in Köffen.

### Benefiz für Frau Jhßen.

Dem Vernehmen nach wird k. Freitag den 10. Juli das Benefiz für Frau Jhßen stattfinden. Die hier seit ihrem ersten Auftreten in voriger Saison bis heute stets beliebt gewesene, geschätzte Darstellerin hat dazu „Gemea, die Kartenlegerin von Genua“, romantisches Schauspiel in 5 Acten von Victor Séjour, gewählt, ein Stück, das uns nicht bekannt — es ist hier überhaupt Novität — aber als sehr wirkungsvoll empfohlen worden ist. Die Titelrolle soll eine der besten Partien von Frau Jhßen sein, der wir von ganzem Herzen die Gunst des Himmels wünschen, dann wird sie hoffentlich auch durch einen recht zahlreichen Besuch sich für so viele vortreffliche Leistungen belohnt sehen!

# Publicität!

Anzeigen aller Art werden besorgt mit: **Schnelligkeit** — **Ersparnis** von Porto und Spesen, sowie eigener Wühwaltung — **Gratisbeläge** — **Abatt** bei größeren Aufträgen — **Discretion** — **Special-Contracte** mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Inserationswesens.

## Sachse & Co. in Leipzig.

Zeitungs- Annoncen- Expedition.

Filialhandlungen vorläufig in:  
**Bern und Stuttgart.**

Inserationskalender franco und gratis. Correspondenz franco gegen franco.

**Annahme von Inseraten für die allgemeinen Anzeigen der Gartenlaube Auflage 230,000 Exempl.**

**25 Mechaniker & tüchtige Eisendreher** werden für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht in der **Jos. Wertheim'schen Nähmaschinenfabrik** in Frankfurt a. M.

Ein noch brauchbarer Waschkessel 7—9 Eimer haltend, wird zu kaufen gesucht **Brühl 347.**

### Ehrenerklärung.

Die dem Herrn **Stoß** angethane Beleidigung in Lornau nehme ich hierdurch zurück, da ich dieselbe in Uebereilung ausgesprochen habe.  
Domten, den 2. Juli 1868.

**Schumann.**

Den hochgeehrtesten Herren, welche uns am Tage der Schlacht bei Königgrätz den frühlichen Abend im Gasthose zu Wallendorf bereitet haben, sagen hiermit ihren schuldigen Dank

**die betreffenden jungen Krieger.**

### Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die unserem guten Gatten und Vater, dem Korbmachermeister **Friedrich Spott**, welchen uns der unerbittliche Tod am 30. v. M. im Alter von 48 Jahren entriß, das ehrenvolle Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben, und seinen Sarg so reichlich mit Kränzen und Blumen schmückten; Dank auch dem Herrn **Dr. Krieg** für seinen dem Entschlafenen geleisteten aufopfernden Beistand während seines 14 tägigen Krankenlagers.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Zugleich zeige ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum an, daß ich das Geschäft meines Mannes fortsetze, darum bitte ich mich mit vielen Aufträgen beehren zu wollen.

**Friederike Spott**, Wittwe, Gotthardstraße 140.

### Dank.

Allen denen, welche meinem lieben Manne während seiner Krankheit so liebevolle Heilnahme bewiesen, oder ihm dieselbe noch an seinem Begräbnisse durch ihr Geleit zum Grabe bethätigt, oder ihn mit reichlichen Blumenspenden beehrt haben, fühle ich mich gedrungen, auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn **Dr. Vogel** für seine sorgsamten Bemühungen zu seiner Heilung und dem Herrn **Adj. Busch** für seine wohlthunenden Trostesworte. Eine solche Liebe und Theilnahme hat meinem Herzen sehr wohlgethan. Meuschau, den 6. Juli 1868.

Die trauernde Wittwe **S. Pöhle.**

### Dank!

Den herzlichsten Dank der, wie's scheint, noch in den Kinder-schuhen herumtappenden **Sophie W.** . . . für die eifrige und lächerliche Verbreitung meines, nur durch eine zeitweilige Schwäche meiner Augen entstandenen Briefes —!

Möge besagtes Kind recht eifrig mit diesem lächerlichen Beginnen fortfahren, sich diese Zeilen jedoch aufbewahren als schmeichelhafte und zugleich tröstliche Erinnerung im Fall eines Sighenbleibens, denn nicht Jeder leidet an zeitweiligen Augenschächen! —

**M. M.**

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur **Gersäcker** und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 10 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird**; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr **Gustav Lotz** wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

## Wellenbäder im Rischgarten: Temperatur des Wassers 15°.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurt.**

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Gestorben: der Königl. Preuss. Oberlieutenant a. D. v. **Säfelder**, 80 J. 3 Mon. alt, an Altersschwäche.

**Stadt.** Geboren: dem **Büchtermstr. Bengler** ein Sohn; dem **Bäckermstr. Gübel** ein Sohn; ein außerehel. Sohn. — **Getrauet:** der **Maurergef. F. W. A. Bertmann** mit **Jgfr. J. W. Berger**; der **Gesichtsführer J. S. Dießel** mit **F. E. Bergmann**. — **Gestorben:** der **Korbmacherstr. Spott**, 48 J. 1 M. 14 T. alt, an Lungen Schlag; die jüngste Tochter des **Handarb. Pöhle**, 1 J. 5 M. alt, an der Ruhr; die jüngste Tochter des **Photographen Kraffert**, 9 M. alt, an Brustentzündung; der jüngste Sohn des **Maschinenchloßers Lapp**, 3 M. alt, an Krämpfen.

**Donnerstag Nachm. 5 Uhr Gottesackerkirche:** Herr **Pastor Heinenen.**  
**Neumarkt.** Geboren: ein außerehel. Sohn; dem **Bürger und Bäckermstr. Schäfer** eine Tochter. — **Gestorben:** der **Kellner Beyer**, 29 J. 6 M. alt, an Rückenmarkverweichung; ein außerehel. Sohn tobtge.

**Altendorf.** Geboren: dem **Bahnhofs-Telegraphist Wuttke** ein Sohn. — **Getrauet:** der **Bürger und Tischlernstr. Arnold** mit **Jgfr. M. R. F. Kühne**; der **Handarbeiter Kühne** mit der **geseh. Frau F. R. M. Köhler geb. Harnisch**. — **Gestorben:** der **Fuhrmann Treibler**, 66 J. 7 M. alt, an Magenleiden; der einzige Sohn (2. Ehe) des **Gesichtsführers Thomas**, 6 M. alt, an Krämpfen.

### Rechnungsabchluß

des **Vorschuß-Vereins pro Monat Juni 1868.**

Einnahme.		Ihrl.	Sgr.	Pf.
Raffenbestand vom Monat Mai 1868		2424	12	1
Rückzahlungen auf gegebene Vorschüsse		23469	3	5
Zinsen der Vorschuß-Empfänger		753	24	11
Vereinscapital, Monatssteuern der Mitglieder		161	16	—
Aufgenommene Darlehne		1365	—	—
Einlagen aus der Abrechnungsasse		1326	20	10
Reservefonds		10	—	—
Insgemein		1000	22	6
<b>Summa</b>		<b>30511</b>	<b>9</b>	<b>9</b>
Ausgabe.		Ihrl.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse		23479	—	—
Zurückgezahlte Darlehne		2355	—	—
Abgehobene Einlagen		961	20	—
Bezahlte Zinsen		37	8	4
Zurückgezahltes Vereinscapital, Monatssteuern		56	20	—
Verwaltungskosten		5	7	—
Reservefonds		60	5	6
Insgemein		39	4	—
<b>Summa</b>		<b>26994</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
<b>Mithin Bestand</b>		<b>3517</b>	<b>4</b>	<b>11</b>

### Tivolitheater.

Der in unserem letzten Referate ausgesprochene Tadel hat erfreulichweise bereits gute Früchte getragen, wovon die letzten Vorstellungen Zeugniß ablegten. So war der Totalerndruck des Beneidischen Preisausspiels „**Dr. Weese**“, das am 1. Juli gegeben wurde, ein wohlbedeutender. Herr **Weinig** führte die Hauptrolle des gedachten Dichters mit Geist und Humor durch und kam besonders im 4. u. 5. Acte in die rechte Stimmung. Herr und Frau **Höhen** leisteten namentlich in den Scenen, wo sie zusammen spielten, Vortreffliches: ein trockener, für geistreich gehaltener Stiefelputzer bei einer schwärmerischen alten Jungfer, die ihm ihr Opus, ein Trauerspiel, vorliest, während ihm nur die Ringe der „alten **Namiel**“ loden, liegt in dieser Situation nicht schon an sich komisch genug? — Alle Uebrigen trugen wesentlich dazu bei, daß das Lustspiel sich einer sehr beifälligen Aufnahme erfreute. Größere Sicherheit war allerdings in einigen Scenen noch wünschenswerth, im 5. Acte dagegen, wo die vielen Verwicklungen ein humoristisches Witzspiel finden, war das Ensemble brillant. — Wir bitten nur so fortzufahren und stets auf eigenen Füßen zu stehen! Namentlich heben wir noch **Hrl. Kallrow** hervor, die, obgleich noch Anfängerin, doch ein sehr hübsches Talent vorzüglich für das Lustspiel besitzt und gewiß als muntere jugendliche Liebhaberin noch dauernde Erfolge erringen wird. — Beneidische Lustspiele finden stets ein geübtes und dankbares Publikum. Wir sprechen daher gewiß im Namen vieler den Wunsch aus, daß überhaupt mehr Lustspiele gegeben werden, und führen besonders an: von **Beneid:** „**Der Vetter**“, „**das Gefängniß**“, „**der Liebesbrief**“, „**die Hochzeitsreise**“, das Lustspiel von **Löpsler**, „**Der beste Ton**“ u. „**des Königs Befehl**“ von **Friedrich**, „**Er muß aus Land**“ von **Bauernfeld**, besonders das reizende, hier seit Jahren noch nicht gegebene Lustspiel „**Bürgerlich und Romantisch**“, das für ein Beneid sehr zu empfehlen sein dürfte. — Am 3. Juli, dem Gedentage der Schlacht bei Königgrätz, hätte das Theater bis auf den letzten Platz gefüllt sein müssen, da ein auf die Feier des Tages bezügliche Charaktergemälde von **H. Müller**, „**Anno 66**“ als Novität gegeben wurde und andere Festlichkeiten, doch nur für das Militair, stattfanden! Leider wurde aber wieder vor leeren Bänken gespielt und doch übertraf das Stück unsere Erwartungen bedeutend, denn es ist keine fade Berliner Posse, sondern voll Gehalt und neben komischen Scenen auch reich an ersten Situationen, kurz es ist Leben und Handlung darin. — Eine Wiederholung wäre also sehr wünschenswerth. Bei zahlreichem Besuch wird sicherlich das Spiel noch besser werden, als es trotzdem schon war. Namentlich möchten wir **Hrl. Kraft**, die nicht gut disponirt zu sein schien, bitten, ihre Partie lebendiger und leidenschaftlicher zur Geltung zu bringen. Herr **Höhen** spielte wieder mit köstlichem Humor und hat durch manchen guten Witz sehr zur Erheiterung beigetragen. Allerdings ließen auch einige „faule“ mit unter, doch daran trägt der **Verk. die Schuld**. Wir erwähnen noch lobend die Herren **Körner** und **Weinig**, sowie die Damen **Hrl. Welterling** u. **Albte**, zwei reizende Marketerinnen. Sehr drastisch sind die Scenen im „**Bivona**“ und „**Feldlager**“; in dem ersten Bilde fehlte es freilich an Ausstattung, namentlich muß hinter der Scene, sobald die Schlacht beginnt, anhaltendes Getöse gehört werden, sonst geht die nötige Illusion verloren. Das Tableau zum Schluß mit den patriotischen von **Herrn Körner** gesprochenen Worten, die ihre Wirkung nicht verfehlen, können wir als gelungen bezeichnen und empfehlen eine Wiederholung des Stüdes, das wirklich auch stiftlich erhebende Momente in sich trägt und durch das ein Zug warmer Liebe und Begeisterung für König und Vaterland geht, allen Theaterfreunden vom Civil und Militair aus voller Ueberzeugung.